

Schlaflabor ist top

Medizin In einer bundesweiten Rangliste belegt die Einrichtung der Stiftungsklinik Rang 6

Weißenhorn Das schlafmedizinische Zentrum der Stiftungsklinik belegt in einer bundesweiten Rangliste den sechsten Platz. Zudem hat die Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin, kurz DGSM, der Einrichtung in Weißenhorn für die nächsten zwei Jahre erneut die Akkreditierung ausgesprochen. Die Gesellschaft prüft regelmäßig, ob die Schlaflabore die an sie gestellten Anforderungen erfüllen und betrieben werden dürfen.

Wie die Stiftungsklinik mitteilt, hat die DGSM anhand zahlreicher Labordaten insgesamt 139 Schlaflabore begutachtet und bewertet. Darunter erreichte das Labor der Stiftungsklinik Rang sechs. Die DGSM überprüfte die baulichen Gegebenheiten, die Qualifikation des Personals und die korrekte Ausführung der Arbeitsabläufe. „Die Akkreditierung ist ein wichtiger Baustein im

Wettbewerb mit anderen Kliniken, dem wir uns erfolgreich stellen“, sagt Dr. Markus Miller, der Leiter des Schlaflabors, der sich mit seinem Team über das Ergebnis freut.

Das Schlaflabor in Weißenhorn verfügt über fünf Einzelzimmer, die als Messplätze eingerichtet sind. Patienten, die unter nächtlichen Atempausen, Schlaflosigkeit oder Tagesmüdigkeit leiden, verbringen meist zwei Nächte dort. In der ersten Nacht wird die Ursache des gestörten Schlafes ermittelt, in der zweiten wird gegebenenfalls die Therapie angepasst. Die Patienten werden per Bildschirm überwacht. Elektroden messen die Hirnströme, ein Mikrofon zeichnet die Atemgeräusche auf und ein anderes Gerät misst den Atemfluss. Außerdem werden Augenbewegungen, Sauerstoffgehalt im Blut, Herzrhythmus und Pulsfrequenz registriert. (az)